

## Unsere Workshops für die Projektwoche vom 28.08.-01.09.23

- **WS 1a Eine Flucht aus Syrien** - Schreibwerkstatt - Zwischen Hin und Her (R17 -

Einfach mal losschreiben, ohne an Rechtschreibung und Kommas zu denken. Einfach sagen, was du sagen willst. Und warum nicht in deiner Sprache? Auch wenn das nicht die deutsche ist. Denn du hast etwas zu sagen, zu erzählen, du hast eine eigene Geschichte und eine eigene Perspektive.

Und du bist nicht allein! Du wirst mit anderen zusammen in einer Gruppe arbeiten, so dass ihr euch gegenseitig unterstützen könnt. Wie ihr die Aufgaben verteilt, bestimmt ihr selbst. Außerdem stehen wir in enger Verbindung mit dem Musik-, dem Tanz- und dem Druck-Workshop. Wir werden uns mehrmals mit diesen Gruppen treffen und uns gegenseitig neue Ideen geben.

- **WS 1b Eine Flucht aus Syrien** - Druckwerkstatt (Kunstraum 1)

Inspiziert von Malak Kadours Buch über ihre Flucht aus Syrien, beschäftigen wir uns mit den Themen Flucht, Ausgrenzung, Ablehnung und der Unterschiedlichkeit und Gleichheit von Menschen. Eine wichtige Rolle spielen eure Gedanken, Erfahrungen, Wünsche und Ideen. Künstlerisch werden die Begriffe und die dazugehörigen Emotionen mit verschiedenen Drucktechniken sichtbar gemacht. Welche Farbe und welche Form passen zu welcher Emotion? Wir finden es heraus. Gearbeitet wird mit Farben, Farbwalzen, Druckbuchstaben und selbst gestalteten Motiv-Stempeln. Jede(r) für sich, in einem Skizzenbuch und als Gruppe auf großen Papieren.

- **WS 1c Eine Flucht aus Syrien** - Musikworkshop (Musikraum)

Wer Lust hat, mal mit Musik zu experimentieren, ist hier genau richtig. Mit zum Teil ungewöhnlichen Instrumenten versuchen wir, Sounds und Rhythmen zu erzeugen, vielleicht machen wir eine Art Filmmusik, mit der wir andere Workshops begleiten und unterstützen.

Aber auch wenn ihr Lust habt, euch Lieder auszudenken, zu singen oder zu rappen, könnt ihr das in diesem Workshop ausprobieren. Vorkenntnisse sind dafür nicht nötig!

- **WS 1d Eine Flucht aus Syrien** - Tanzworkshop (Aula)

In diesem Workshop wollen wir uns gemeinsam Choreos ausdenken und natürlich tanzen. Vor allem im HipHop-Style - aber wir können auch Elemente von Ausdruckstanz oder anderen Stilrichtungen mit einbauen, wenn es sich ergibt. Teile der Musik werden vielleicht vom Musikworkshop gespielt und inhaltlich inspirieren lassen können wir uns auch vom Schreib- und Druckworkshop, mit denen wir vielleicht auch eine gemeinsame Präsentation auf die Bühne bringen. Vorkenntnisse sind nicht nötig!

- **WS 2a „Stummtexte“ – Textwerkstatt** (Raum 3)

Ihr liebt das Spiel mit Worten, Schrift oder Sätzen? Ihr reimt gerne oder schreibt Liedtexte oder Gedichte? Wer Lust auf den kreativen Umgang mit Worten, Sprache und Schrift hat ist in diesem Projekt genau richtig! Wir verfassen Gedichte, Liedtexte, Reime oder Wortspiele zum Thema Flucht, Auswanderung, Weggehen, Kommen und Dasein. Die Texte und Schriftstücke, die hier entstehen werden dann mit Hilfe der Klanggruppe (WS 2b) mit Tönen, Rhythmen und Musik versehen und zum Schluss gemeinsam präsentiert. Die Formen der Aufführung sind noch offen und werden gemeinsam mit der Klanggruppe erarbeitet und eingeübt. Folgende Produkte könnten entstehen: Flyer mit Texten, Broschüren, Aufführungen mit Text und Musik, Musikvideos, Musikinstallationen, Hörstationen ...

- **WS 2b Filmmusik – Filmwerkstatt** (Raum 4)

Filmmusik erzeugt bzw. verstärkt oder verändert Gefühle. Um Filmmusik zu schreiben, muss man den Text, die Story verstehen. Was machen wir in der Projektwoche? Die Texte zum Thema Vertreibung und Flucht kommen aus einem anderen Projekt (WS 2a). Wir überlegen, welche Klänge, Stimmungen zu dem Text passen. Wir werden mit Hilfe von iPads Klänge aufnehmen und bearbeiten und daraus die Filmmusik entwerfen. Zusätzlich nutzen wir die fertigen Samples und Loops aus GarageBand. Im Projekt stürzen wir uns auf die Praxis.

- **WS 3 Nur für die 9. Klassen** - Eine Woche im Theater-Theaterwerkstatt (Staatstheater, Raum 2)

In dieser Projektwoche werden wir die geschichtlichen Ereignisse, die die Grundlage des Erinnerungsgangs sind, beleuchten und uns kreativ mit dem Erinnern auseinandersetzen. Gemeinsam werden wir kleine Szenen improvisieren, künstlerisch forschen, kreativ schreiben, kurze Film- oder Tonsequenzen entwickeln und vieles mehr. Wir möchten eure Gedanken und Ideen darüber erfahren, wie wir uns an vergangene Ereignisse erinnern und welche Rituale des Erinnerns für uns bedeutsam sind.

- **WS 4a Inszenierung einer Flucht** - Drehbuchwerkstatt (Raum 18)

Dieser Workshop findet in enger Verbindung mit der Filmwerkstatt (WS 4b) statt und bildet die Grundlage für Bilder und kurze Filme, die dort entstehen sollen. Der Erinnerungsgang soll uns an eine Nacht erinnern, in der jüdische Menschen in Oldenburg verhaftet, durch die Stadt getrieben und später ermordet wurden. Auch viele Familien von Schülern und Schülerinnen an unserer Schule haben Ähnliches erlebt. Verfolgung, Vertreibung und Flucht sind auch Teil ihres Lebens geworden und diese Geschichten möchten wir erzählen lassen und anschließend szenisch (Bilder) sowie filmerisch darstellen. Auch kurze Interviews (Audios) und Lesungen können Teil unseres Projektes sein. Eine Grundlage für die Darstellung einer Flucht aus Syrien nach Deutschland ist auch die Geschichte von Malak („Zwischen Hin und Her“), die wir in Auszügen lesen und kreativ darstellen können/ wollen. Es werden Bilder, Audios (Interviews, Podcasts, Lesungen) und kurze Filme entstehen, die in den Tagen um den Erinnerungsgang vorgestellt werden sollen.

- **WS 4b Inszenierung einer Flucht** - Filmwerkstatt (Raum 21)

Dieser Workshop findet in enger Verbindung mit der Drehbuchwerkstatt (WS 4a) statt und bildet die Grundlage für Bilder und kurze Filme, die dort entstehen sollen. Der Erinnerungsgang soll uns an eine Nacht erinnern, in der jüdische Menschen in Oldenburg verhaftet, durch die Stadt getrieben und später ermordet wurden. Auch viele Familien von Schülern und Schülerinnen an unserer Schule haben Ähnliches erlebt. Verfolgung, Vertreibung und Flucht sind auch Teil ihres Lebens geworden und diese Geschichten möchten wir erzählen lassen und anschließend szenisch (Bilder) sowie filmisch darstellen. Auch kurze Interviews (Audios) und Lesungen können Teil unseres Projektes sein. Eine Grundlage für die Darstellung einer Flucht aus Syrien nach Deutschland ist auch die Geschichte von Malak („Zwischen Hin und Her“), die wir in Auszügen lesen und kreativ darstellen können/ wollen. Es werden Bilder, Audios (Interviews, Podcasts, Lesungen) und kurze Filme entstehen, die in den Tagen um den Erinnerungsgang vorgestellt werden sollen.

- **WS 5a Druckwerkstatt und WS 5b Textile Installationen (Klassenprojekt)**  
(Kunstraum 2, Textilraum)

### **Auf dem Weg sein: Von Gestern über Heute nach Morgen**

#### **Spuren suchen – Spuren finden – neue Wege gehen**

In diesen beiden Workshops geht es um die Bewegung zwischen Vergangenheit und Zukunft. Und darum, dass das Heute eine Verbindung zwischen beidem ist. Die Art, wie wir nach hinten und nach vorne schauen, bestimmt unsere Haltung und unser Leben in der Gegenwart.

In beiden Workshops arbeiten wir vor allem handwerklich und gestalterisch. In der Druckwerkstatt stellen wir Linolschnitte her, die dann als Druckplatten genutzt werden. Es werden Motive erarbeitet, wie z.B. verschiedene Fußabdrücke und abstrakte Körperbilder. Hiermit drucken wir auf verschiedenen Papieren, es entstehen z.B. Karten und Flyer mit individuell gestalteten Motiven. In der Werkstatt: „Textile Installationen“ geht es um die textile Abformung von Schuhen („auf dem Weg sein“). Es entstehen Schuhskulpturen aus gehärtetem Baumwollstoff, die individuell gestaltet werden können.

Wir werden uns erinnern, Spuren suchen, Spuren finden und darstellen, unsere Gedanken und Gefühle zum Ausdruck bringen...aber auch schauen, was wir uns für die Zukunft wünschen, um neue Wege gehen zu können. Zur Präsentation unserer Arbeiten setzen wir die „Textile Ambulanz“, eine mobile Ausstellungs-, Arbeits- und Aktionsfläche, ein. Auf diese Weise können Schüler\*innen aus anderen Workshops und Besucher\*innen selbst Teilnehmende des Projektes werden, indem sie u.a. auf vorbereiteten Karten ihre Gedanken und Gefühle zu dem Thema aufschreiben und präsentieren können.

- **WS 6 Von Blumen und Steinen - Trauer- und Gedenkrituale (Raum 19)**

Trauern heißt, sich an Menschen, die uns verlassen haben oder an Ereignisse in unserer Vergangenheit zu erinnern. Durch das Erinnern holen wir das Vergangene in die Gegenwart zurück, können es rückblickend betrachten und daraus neue Perspektiven für die Zukunft gewinnen. Durch Bilder, Klänge, Orte, Blumen, Steine, Düfte, Gefühle uvm. werden Erinnerungen geweckt. Wir gehen auf die Suche nach genau diesen Symbolen, die Euch mit dem Trauern und Erinnern verbinden und gestalten eine würdevolle Zeremonie, ein Trauerritual. Materialien, wie Papier, Naturerzeugnisse, Pflanzenfarben, Stoffe etc. begleiten unseren Prozess. Denkbar ist, dass die Ergebnisse an einem von den Teilnehmenden ausgewählten Ort beim Erinnerungsgang präsentiert werden. Wir stellen Blumen, Schmuckstücke und Ähnliches her, die die Verstorbenen und das Geschehene ehren.

- **WS 7 Nur für die 9. Klassen - Das Wertvollste auf meinen Schultern (Raum 23)**

Beim Verlassen der Heimat bleibt alles zurück. Es werden nur ein paar Sachen mitgenommen. Mit diesen Gegenständen verbindet man dann sein Heimatgefühl. Die Erinnerung an die schönen Zeiten. Auch wenn die eigene Heimat vielleicht jetzt fremd erscheint. In dem Workshop arbeiten wir vor allem handwerklich. Wir bauen besondere, große Rucksäcke. Dabei geht es darum zu überlegen welchen Gegenstand oder welches Symbol für ein bestimmtes Gefühl ihr aus eurem Heimatland gerne mitnehmen würdet. Was ist euch wichtig? Der Rucksack nimmt dann die Form des gewählten Gegenstands oder Symbols an. Wie Skulpturen, die man auf dem Rücken tragen kann. Es entstehen also tragbare Rucksack-Skulpturen.

- **WS 8 Zu Tisch - Essen und Reden** - Ein gedeckter Tisch, der willkommen heißt (Lehrküche)

Stellt Euch vor, ihr würdet an einen Ort kommen, an dem ihr noch nie wart, und wo ihr vielleicht auch nie hinwolltet. Wie wäret ihr gern willkommen geheißen worden? Oder andersherum: Stellt euch vor, es würden Menschen kommen, die ihre Heimat verlassen mussten. Ihr sprecht ihre Sprache nicht, aber sie machen einen freundlichen aber hilflosen Eindruck. Wie würdet ihr sie willkommen heißen?

Was benötigt man, um Menschen willkommen zu heißen? Ein leckeres Essen? Ein Lächeln? Ein gemeinsamer Spaziergang? Eine Decke als Geschenk?

In diesem Workshop entwickeln wir ein kleines Ritual als Willkommensgruß. Wir begegnen Vertretern unterschiedlicher Religionen, die sich unseren Fragen offen stellen. Wir bereiten die Gespräche vor und dokumentieren sie auch.

Vor allem aber sprechen wir miteinander an einem Tisch, den wir gedeckt haben.

- **WS 9: Begegnung mit der Vergangenheit und Orten der Erinnerung – Mahnmale (Klassenprojekt)** (Raum 16)

In diesem Projekt wollen wir uns damit beschäftigen, welche Spuren des NS Regimes und deren Auswirkungen auf die jüdische Bevölkerung auch heute noch in unserer Stadt Oldenburg sichtbar sind.

Welche Orte und Gebäude sind z.B. durch jüdische Zwangsarbeit gebaut worden?

Wo wird auch heute noch der Opfer des NS Regimes und des Krieges gedacht?

Wir wollen gemeinsam die Stätten aufsuchen, die auch heute noch in Oldenburg existieren und deren Geschichte entdecken.

- **WS 10 Gedenkwerkstatt (Klassenprojekt)** (Raum 15)

43 Männer wurden in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 gedemütigt, verhaftet und durch die Stadt Oldenburg zum Gefängnis getrieben. An jeden einzelnen dieser Menschen möchten wir erinnern, indem Namensschilder für sie gebaut werden, die dann beim Erinnerungsgang getragen werden. Zur Herstellung dieser Schilder benötigt ihr ein wenig handwerkliches Geschick und Interesse daran, zu erfahren, wer diese Menschen waren.

- **WS 11 Erinnerungskünstler** – Eventfotografen fangen die Erinnerungen ein (Forum)

Tauche ein in die spannende Welt der Projektwoche und werde zum Erinnerungskünstler! Wir suchen engagierte Schüler\*innen, die bereit sind, mit ihren fotografischen Fähigkeiten die Projektwoche unvergesslich zu machen.

Deine Mission: Du wirst zum Foto-Journalisten und fängst die besten Momente der Projektwoche ein. Deine Fotos werden Teil einer offiziellen Dokumentation, die auf unserer Schule-Homepage präsentiert wird! Gemeinsam mit deinen Mitschülern\*innen führst du Interviews und verfasst packende Texte zu den verschiedenen Projekten. Deine Worte verleihen den Projekten eine Stimme und erzählen ihre Geschichten. Aber das ist noch nicht alles! Du stärkst dein Selbstbewusstsein und trainierst deine Redekünste, um dich als Moderator des Erinnerungsgangs vorzubereiten, so dass du vor großem Publikum auftreten kannst! Du wirst lernen, wie man vor dem Mikrofon spricht und die Aufmerksamkeit fesselt. Let's capture memories together!

- **WS 12 Filmanalyse** - Kinofilme zum Erinnerungsgang (CineK, Präsentationsraum)

Film will berühren, aufklären, aufrütteln, unterhalten, zerstreuen, verändern, will manchmal auch erziehen, manipulieren (und vieles mehr). Film kann verschiedenste Wirkungen haben und wurde und wird mit den verschiedensten Zielen verwendet. Als Medium wurde es sowohl von der nationalsozialistischen Führung genutzt, u.a. um antisemitische Haltungen zu verbreiten und Zustimmung zum Krieg und Jüd\*innenverfolgung zu produzieren, wie auch z. B. später von Überlebenden, um Zeugnis abzugeben, von den Geschehnissen und Erlebnissen zu berichten, die eigene Stimme zu erheben. Nachfahren der Überlebenden des NS-Terrors wie auch Nachfahren von damaligen Täter\*innen nutzen Film, um die eigene Familiengeschichte zu erforschen und zu verstehen. Was macht Film mit euch? Wie nutzt ihr vielleicht auch Filme fürs eigene Verstehen, Wissen aneignen, Ablenken...?

Wir wollen uns in der Woche anhand von Film(en) mit verschiedenen Themenaspekten beschäftigen. Wir wollen uns sowohl mit der NS Zeit und der Shoa als auch mit lebendigem jüdischem Leben auseinandersetzen, mit den Zusammenhängen des Vergangenen mit unserem Jetzt. Was hat das alles mit unserem Jetzt zu tun, wo wir Antisemitismus, Rassismus erleben, bezeugen, (gewollt oder ungewollt) ausüben?

Wie beschäftigen sich Filme mit der Zeit des nationalsozialistischen Terrors, mit der Shoa - der Verfolgung und Vernichtung von 6,3 Millionen Jüd\*innen, mit dem Erinnern selbst? Welche Geschichten erzählen sie (nicht), welche Bilder verwenden sie (nicht)? (Wie) helfen sie uns zu erinnern? Wir werden uns verschiedene Formen von Filmen & Filmausschnitten ansehen, uns Wissen aneignen, uns darüber unterhalten und austauschen, genau hinschauen- und auch auf filmanalytischer Ebene danach fragen - warum zeigt der Film das so wie er es zeigt? Wir werden auch selbst das Filmen ausprobieren als eine Form des sich einem Thema Annäherns. Alles findet statt im Kino! Ihr seid alle willkommen mit dem was ihr an unterschiedlichem Wissen und Erfahrungen einbringt und eingeladen dazu, das und eure Fragen, Überlegungen, Zweifel, Skepsis, Vorstellungen, Ideen einzubringen in die Woche!